

Rainer Gritzka

Rainer Gritzka, Jahrgang 1955, ist Dipl.-Verwaltungswirt (FH). Seit 2004 ist er Geschäftsführer der Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland (WGKD). Gritzka ist seit 1973 im kirchlichen Dienst tätig, seit 1981 Kirchenbeamter der Evangelischen Kirche in Deutschland und von dort der WGKD zur Dienstleistung zugewiesen.



Rainer Gritzka

Die Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland (WGKD)

Die ökumenische Einkaufsplattform der Kirchen

30. September 2004: Vertreter der deutschen Ordensobernvereinigungen, des Verbandes der Diözesen Deutschlands, des Deutschen Caritasverbandes, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Diakonie Deutschland gründen die WGKD in der Rechtsform einer GmbH. Sitz der Gesellschaft ist Bonn, die Geschäftsstelle arbeitet in Hannover.

Die Gründe, warum die WGKD vor gut zwölf Jahren als katholisch/evangelische Einkaufsplattform aus der Taufe gehoben wurde, sind recht schnell zusammengefasst:

Alle fünf Gesellschafter standen seit etlichen Jahren vor der Aufgabe, das Thema Einkauf möglichst effektiv auszugestalten, um dem ständig steigenden

Kostendruck bei den Sachausgaben so gut, wie es ging, entgegenzuwirken. Deshalb gab es schon früher einige Rahmenverträge im Bereich der Gesellschafter, die aber aufgrund des eingegrenzten Adressatenkreises auch nur bedingt gute Rabatte erzielen konnten. Als nach Gründung der WGKD die teilweise mehrfach bestehenden Rahmenverträge von uns zusammengefasst wurden, gab es zwar einige Hersteller, die etwas skeptisch waren, ob eine Zusammenfassung zu einem WGKD-Vertrag auch tatsächlich eine Umsatzsteigerung mit sich bringen würde, um die erreichten Rabattverbesserungen zu rechtfertigen. Bis auf ganz wenige Ausnahmen wurde dieses Ziel der WGKD aber er-

reicht, so dass die Hersteller mit dem damaligen Ergebnis zufrieden waren.

Um das erreichte Einsparvolumen etwas plastischer darzustellen, hier ein paar Zahlen aus dem VW-Gruppe-Großkundenvertrag: Der durchschnittliche Kaufpreis der über den Vertrag bezogenen Fahrzeuge beträgt z. Zt. ca. 15.000,- Euro. Bei etwa 5.000 vermittelten Fahrzeugen im Jahr und einem durchschnittlichen Rabatt von 20 % liegt die Gesamtersparnis in 2016 bei ca. 15 Mio. Euro.

Hiermit kann die ursprüngliche Frage nach dem Sinn und Zweck der Gründung der WGKD ganz klar beantwortet werden: Es ging vor allem um die wirtschaftlichen Interessen, die mit besseren Konditionen erfüllt werden sollten. Die durch Rahmenverträge mögliche Bündelung des Einkaufsvolumens aus DOK, EKD, DBK, Caritas und Diakonie hat besonders für kleinere und mittlere Einrichtungen finanzielle Vorteile, da sie von umsatzbezogenen Rabattstufen profitieren können, die sie allein am Markt nicht erreichen würden.

Als die WGKD im Jahr 2004 startete, hatte sie rund zehn Rahmenverträge. Heute sind es schon über einhundert. Die WGKD deckt inzwischen einen breiten Bereich der kirchlichen Beschaffung ab, der sich von den Schwerpunkten her auf folgende Segmente konzentriert:

- Mobilität (Kraftfahrzeuge, Mietwagen, Tankkarten, Kfz-Service, Hotels, Deutsche Bahn u.a.)
- Telekommunikation (Mobilfunk, Internet-Telefonie, TK-Beratung u.a.)
- IT-Hard- und Software
- Energie- und Energieberatung (u.a. WGKD-Energiepaket für Strom und Erdgas sowohl für kirchliche Einrichtungen als auch für die Mitarbeiterschaft)

- Verbrauchs- und Büromaterial
- Inneneinrichtung und Ausstattung
- Reinigung und Desinfektionsmittel
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Prüfungen der elektrischen Betriebssicherheit
- Kindertartenausstattung
- Fort- und Weiterbildung
- und zahlreiche weitere Verträge

Bewusst hat die WGKD den spezifischen Bedarf von Krankenhäusern und Altenheimen nicht im Angebot. Es gibt bereits zahlreiche Einkaufsgesellschaften für diese spezielle Klientel, so dass darauf verzichtet wurde, sich hier in einen sinnlosen Konkurrenzkampf zu begeben.

Gleiches gilt für Versicherungen jeglicher Art. Die Evangelische Kirche in Deutschland und der Deutsche Caritasverband sind Hauptgesellschafter der Ecclesia GmbH, einer kirchlichen Versicherungsmakler-Gesellschaft, die die Kirchen in Sachen Versicherungen berät. Zudem bestehen über die Deutsche Ordensobernkongferenz in einigen Bereichen für Ordensgemeinschaften Sonderabsprachen mit Versicherern.

Verbesserung der Präsenz im Bereich IT- Hard-/Software

Die WGKD beschäftigt seit Mitte 2015 einen hauptberuflichen Mitarbeiter, der sich ausschließlich um das weite Feld der IT-Hard-/Software kümmert. Es gehört im Wesentlichen zu seinen Aufgaben, das Netzwerk zwischen IT-Herstellern, Handelspartnern (z. B. Logiway, Cancom etc.) und größeren kirchlichen Kunden mit hohem IT-Bedarf zu intensivieren, damit es der WGKD gelingt, auf die jeweiligen Bedarfe besser einzugehen und sie durch entsprechende Rahmenverträge zu unterstützen.

Nachhaltigkeit bei der Beschaffung von Gütern

Als im Jahre 2008 die Umweltbeauftragten der katholischen Bistümer und der evangelischen Landeskirchen mit der finanziellen Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) das Projekt „Zukunft Einkaufen“ starteten, wurde die WGKD zum Kooperationspartner dieses Projekts, das mit einer weiteren Ergänzung bis 2014 lief. Dadurch kam die WGKD in die Situation, ihre Ausrichtung im Blick auf die Rahmenverträge zu verändern.

Kam es bisher in erster Linie darauf an, mit den Verträgen möglichst hohe Rabatte zu erzielen, stand die WGKD jetzt vor der Aufgabe, Rahmenverträge anzubieten, die auch nachhaltige Gesichtspunkte erfüllen konnten.

Während das Projekt „Zukunft Einkaufen“ darauf gerichtet war, theoretisches Wissen zur nachhaltigen und ökofairen Beschaffung in die kirchlichen Einrichtungen zu tragen, hat die WGKD die Rolle, dafür zu sorgen, dass diese neu erworbenen Kenntnisse durch entsprechende Rahmenverträge auch in die Tat umgesetzt werden können. Aus diesem Grund hat sich das Angebot an nachhaltigen Produkten in den letzten Jahren deutlich erhöht. Die WGKD wird ihr Angebot an diesen Produkten weiter ausbauen, um dem zunehmenden Bedarf aus den kirchlichen Einrichtungen gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, zu erwähnen, dass es bis auf weiteres nicht möglich sein wird, bei allen Rahmenverträgen ausschließlich Anbieter mit nachhaltigen Produkten zu präsentieren. Die WGKD hat in diesem Zusammenhang noch einmal ihren ausdrücklichen

Wunsch bekräftigt, dass Nachhaltigkeit sowohl im Angebot als auch in der Arbeit der WGKD fest verankert werden soll. Es wird zurzeit ein Kriterienkatalog erarbeitet, der eine sogenannte Messlatte an Voraussetzungen in Bezug auf Nachhaltigkeit festlegt, an denen die Rahmenvertragspartner der WGKD gemessen werden sollen.

Rahmenvertragsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ein weiterer Aspekt der Arbeit der WGKD ist die Bereitstellung von Rahmenvertragsangeboten auch für die kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Da es für kirchliche Institutionen immer schwieriger wird, qualifiziertes Personal für die vielfachen Arbeitsbereiche in den Kirchen zu finden, kann das Vorhandensein von Rahmenvertragsangeboten für die Mitarbeiterschaft ein Anreiz sein, Arbeitsplätze im kirchlichen Bereich anzunehmen und die Mitarbeiter/innen an die Kirche binden zu können. Auch wenn der Fokus der Angebote weiterhin bei den kirchlichen Einrichtungen liegen wird, so hat die WGKD ihr Angebot für die Mitarbeiterschaft in jüngster Zeit deutlich erhöht. Möglich wurde dies dadurch, dass sich beim Thema „geldwerter Vorteil“ die Bewertung seitens der Finanzbehörden in der Weise geändert hat, dass finanzielle Vorteile, die durch Rahmenverträge erreicht werden, nicht mehr als geldwerter Vorteil anzusehen sind und somit auch der Lohnbesteuerung nicht unterworfen werden müssen, wenn sie mittelbar, also durch die WGKD, eingeräumt werden und nicht durch den Arbeitgeber selbst. In besonderer Weise bilden Kraftfahrzeuge, Fahrräder, Ener-



gie und Telekommunikation das Hauptangebot für die kirchliche Mitarbeiterschaft, bei denen durch hohe Rabatte finanzielle Vorteile möglich sind.

Gerade bei dem neuen WGKD-Energiepaket für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte erreicht werden, dass ausschließlich regenerativer Strom mit dem Top-Label ok-power angeboten und zugleich ein sehr attraktiver Preis ohne jegliche Vertragsbindung vorgehalten werden kann.

Autoreninfo

Die Kontaktdaten finden Sie in der Druckausgabe.

Der Blick in die Zukunft

Die Welt verändert sich in einem rasanten Tempo, was wir täglich in unserem Leben beobachten können. Auch die Beschaffung wird hiervon nicht unberührt bleiben. Der zunehmende Trend, zumindest gewisse Produktgruppen über online-Plattformen einzukaufen, darf nicht übersehen werden. Andererseits wäre es aus Sicht der WGKD ein großer Fehler, sich nur noch auf online-Angebote zu konzentrieren und herkömmliche Einkaufswege zu vernachlässigen. Die WGKD befindet sich mit mehreren kirchlichen Institutionen, die ebenfalls sich mit dem Gedanken befassen, gewisse Produktbereiche durch Online-Plattformen abzudecken, in Gesprächen, um zu erreichen, dass möglicherweise gemeinsame Initiativen

unternommen werden, um die relativ hohen Kosten von Online-Angeboten mit Bestellmöglichkeit etc. zu reduzieren. Der Bereich der nachhaltigen Produkte könnte sich für ein solches Testangebot in besonderer Weise eignen. Die WGKD hat eine Internetseite, die über www.wgkd.de erreicht wird. In einem offenen Bereich werden die jeweiligen Rahmenverträge mit ihren Inhalten kurz beschrieben, in einem geschützten Bereich, für den eine Registrierung erforderlich ist, findet man Preise, Rabatte und jeweilige Bezugsquellen. Nutzungsberechtigt sind alle Einrichtungen, die durch die Gesellschafter repräsentiert werden, insbesondere Ordenseinrichtungen und ihre Werke. Ein Passwort zum internen Informationsbereich kann über die Internetseite angefordert werden.

Um den Bekanntheitsgrad der WGKD im Bereich der kirchlichen Einrichtungen weiter zu verbessern, veranstaltet die WGKD regelmäßige Informationsveranstaltungen in verschiedenen Regionen Deutschlands, die themenspezifisch konzipiert werden. Im Internetauftritt der WGKD sind alle anstehenden Veranstaltungen unter dem Stichwort „Veranstaltungen“ zu entnehmen.

Ein WGKD-Newsletter mit regelmäßigen Informationen über neue Rahmenverträge oder Veränderungen im Vertragsbestand erscheint ca. 6-8-mal im Jahr. Ein spezieller IT-Newsletter, der sich ausschließlich um IT-Themen und -Angebote dreht, ist neu etabliert worden und erscheint etwa alle 2-3 Monate.